

- Anzeige -

Haltermann Zaunbau - eingrenzen statt abgrenzen!

- Anzeige -

Bocholt. (Rü) Wer mit Ron Haltermann einen Rundgang durch seine Firma macht, der kommt nach der Besichtigung von Büros, Lagerräumen, Werkstätten und Außenflächen schließlich im Ausstellungsraum an. Dort erwartet den Besucher eine große Vogelvoliere, Gartenwege, ein Baumdach - und als Blickfang dienen die selbstproduzierten Zäune. Diese Ausstellung ist wirklich einen Besuch wert.

Natürlich kennen Sie Haltermann-Zäune. Möglicherweise haben Sie sogar selbst einen bei sich im Garten stehen. Oder Sie schauen tagtäglich drauf. Zäune von Haltermann fallen auf. Ob als Sichtschutz für eine unschöne Mülltonnensammelstelle oder als elegante Sichtschutzelemente für den Gartenzaun.

Die Firma Haltermann Zaunbau + Industriemontagen aus Bocholt vertreibt Zäune weltweit - doch von Anfang an.....

Mit einer bahnbrechenden Erfindung fand Ron Haltermann seinen Platz am

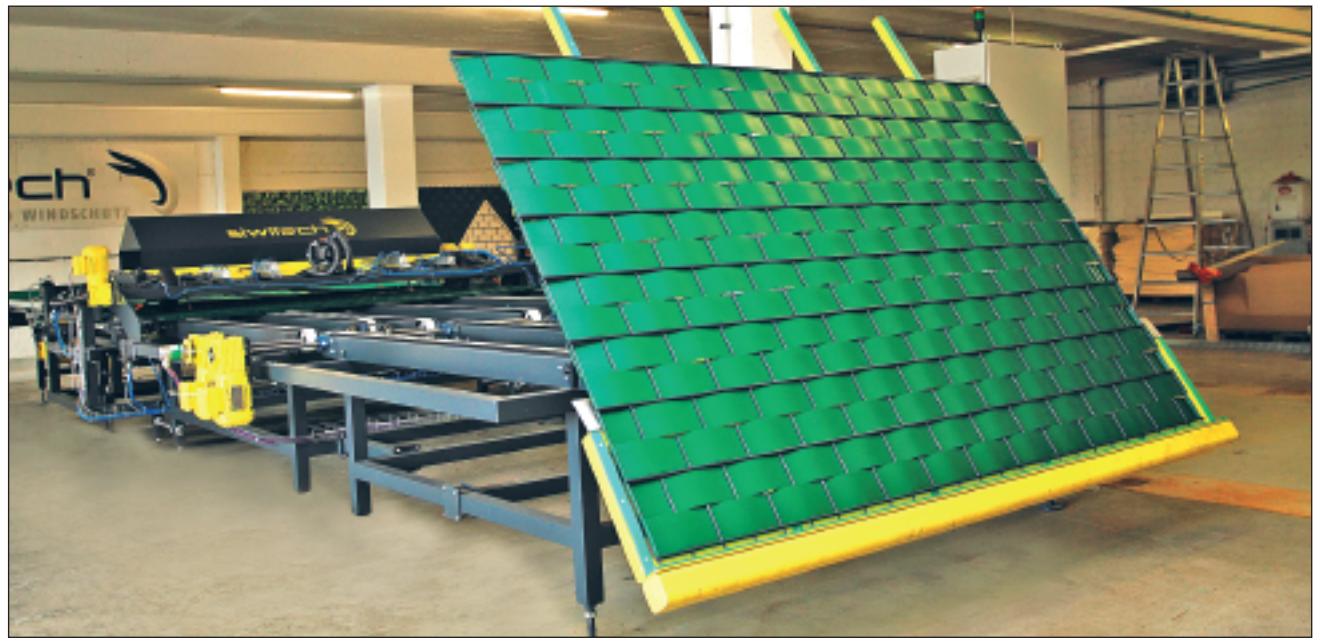
Markt: Haltermann baut Zäune, die aus einem Metallgitter und unterschiedlichsten PVC-Bahnen bestehen. Das System heißt PROLIFE und hat die Garten- und Flächengestaltung in ganz Deutschland verändert und geprägt.

Doch bekanntlich ist Stillstand Rückstand und so ging es auch bei Haltermann immer weiter. Von Wettbewerbern sich abzugrenzen, das ist das erklärte Ziel von Haltermann Zaunbau. Das ist auch nötig, denn mittlerweile tummeln sich viele Konkurrenten am Markt. Die Existenz des starken Partners Heras Adronit

erschreckt zwar viele vom dreisten Ideenklau ab, doch werden von den Mitbewerbern andere Wege gesucht, um günstiger produzieren zu können. „Wir haben ein neues Patent für eine vollautomatische Produktionsanlage entwickelt - das wird unsere Fertigung revolutionieren. Wir haben unsere Kapazität verdreifacht. Benötigten wir bisher 15 Minuten für eine Produktionsphase, so dauert das jetzt noch ganze 5 Minuten. Zudem sind die Stückkosten gesunken.“ Gelassen schaut sich Ron Haltermann, Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens, in der Fertigungshalle um. In dem Wissen, auch diese Lücke geschlossen zu haben. „Wir hatten schon unsere Probleme damit, dass die Konkurrenz Zaunsysteme in seine Einzelteile zerlegt hat und so entsprechend günstiger verkaufen konnten.“

Ein Zaun ist eine Form der Einfriedung. Er trennt zwei Bereiche dauerhaft oder auf Zeit durch eine von Menschen geschaffene Abgrenzung. So nüchtern liest es sich jedenfalls im Internetlexikon Wikipedia.

Aber Ron Haltermann baut keine nüchternen Zäune, Ron Haltermann ist auch kein nüchterner Mensch. „Ideen muss man nicht nur haben, sondern auch ganz fest dran glauben.“ Heute sind es nicht mehr eintönige Sichtschutzzäune in einheitlicher Höhe, die Grundstücke abgrenzen. Flexible Zaunmodule erlauben eine individuelle Gestaltung. Genauso flexibel und abwechslungsreich wie das Leben ist auch der Sichtschutzzaun.



• Schneller, effektiver und günstiger - die neue Fertigungsmaschine mit dreifacher Produktionskapazität.

Als sein Vater 1989 die Firma Haltermann Zaunbau + Industriemontagen - damals noch als Ein-Mann-Unternehmen - gründet, ist Ron 10 Jahre alt. 23 Jahre ist das jetzt her. Eine genaue Vorstellung von seinem künftigen Job hatte er damals zwar noch nicht, doch "mein Vater hat mich stets mit auf die Baustellen genommen und so wusste ich schon früh, dass ich wohl mit Technik tun haben werde, folgerichtig habe ich dann später auch eine Ausbildung im Stahlbau absolviert und nach dem frühen Tod meines Vaters die Firma übernommen", erläutert Ron Haltermann. Und der Chef ging noch einen Schritt weiter, als er einen exklusiven Partnerschaftsvertrag mit der Firma SKS (heute Heras Adronit) schloss. Das Unternehmen produziert seitdem die benötigten Teile als Lizenznehmer in Deutschland vor, die dann ausschließlich bei Haltermann produziert werden. Ron Haltermann bilanziert: "Das funktioniert hervorragend und ist für mich, meine Firma, Heras Adronit und nicht zuletzt die Kunden eine Win-Win-Situation." Aus der anfänglichen Ein-Mann-Firma in Bocholt-Biemenhorst ist mittlerweile ein Unternehmen mit 15 festen Mitarbeitern geworden - hinzu kommen externe Kräfte vor Ort sowie saisonale Unterstützungen.

Die Haltermann-Zäune gehen in die ganze Welt. "Unsere Auftragsbücher sind gut gefüllt, unsere Kapazität liegt bei 400 fertig produzierten Elementen pro Woche und ist meist ausgelastet", berichtet der Chef zufrieden. Geliefert werden die Zaunanlagen nach Österreich, in die Schweiz, die Niederlande, nach Belgien, Dänemark, Schweden, Frankreich,

Spanien, Kroatien und Tschechien. Es werden aber auch Aufträge aus der Türkei und den USA erledigt. Und die ersten Bindungen nach Nordafrika sind auch schon geknüpft. Das PROLIFE-System hat überzeugt, und deshalb gab es auch angemessene Preise wie den Professor-Adalbert-Seifritz-Preis 2003 und einen Innovationspreis der Deutschen Wirtschaft 2004. "Das ist schon eine tolle Anerkennung für unsere Arbeit und PROLIFE ist wirklich pflegeleicht, kostengünstig, stabil und vor allem optisch ansprechend", erläutert Haltermann, "aber wir ruhen uns nicht auf den Lorbeeren aus, sondern entwickeln unsere Produkte stets weiter."

So ist das Produktspektrum erweitert worden. Neben den klassischen 10-cm-Streifen gibt es zukünftig auch solche mit einer Breite von 20 cm. Und dass auf die Streifen nahezu jede gewünschte Optik aufgebracht werden und somit jeder gewünschte Look umgesetzt werden kann, soll ein weiterer Schwerpunkt der Werbung werden.

Es tut sich also einiges im Unternehmen am Waldschlösschen in Bocholt-Biemenhorst. Die Außenpräsentation entsteht Stück für Stück neu und auch der Hof wird gerade einer Überarbeitung unterzogen. "Wir wollen ihn neu parzellieren, die Lagerkapazität um mehr flexible Flächen erweitern und weitere Sicherheitsmaßnahmen umsetzen", so Haltermann. Und was die eingangs beschriebene Ausstellung anbelangt: "Sie zeigt hervorragend, wie das breite Leistungsspektrum von Zaunbau Haltermann mit dem genialen System von PROLIFE harmonisiert und wie viele Gestaltungs- und Kombinationsmöglichkeiten sich daraus ergeben."



• Individuelle Fertigung speziell nach Kundenwünschen.



• Auch die Kleinsten fühlen sich „rundum“ behütet.